

26. Juni 2026

Winkler: „Bauwirtschaft braucht Rückenwind statt schwarz-blauer Blockade“

SPÖ fordert rasche Nutzung der Wohnbaumilliarde und mehr Tempo bei Zukunftsinvestitionen

Die aktuellen Konjunkturprognosen zeigen: Die Wirtschaft gewinnt langsam wieder an Fahrt – doch die Bauwirtschaft strauchelt immer noch. Für SPÖ-Landesvorsitzenden Martin Winkler ist klar, dass die schwarz-blaue Landesregierung und vorallem der blaue Wohnbaulandesrat Manfred Haimbuchner endlich handeln muss.

Wohnbau ist der Motor - Haimbuchner steht auf der Bremse

„Die Bauwirtschaft ist der Motor unserer Konjunktur. Doch statt ihn zu starten, lässt Haimbuchner ihn im Leerlauf laufen. Während tausende Menschen leistbaren Wohnraum suchen und Baubetriebe auf Aufträge warten, bleiben hunderte Millionen Euro der Wohnbaumilliarde weiter liegen“, kritisiert Winkler, „und das nur weil Herr Haimbuchner einfach nicht will. Das sind Bundesgelder, die Oberösterreich nicht nur zustehen, sondern die auch wirklich einen Unterschied machen könnten.“

Allein durch eine vollständige Nutzung der Wohnbaumilliarde könnten 980 zusätzliche Wohnungen entstehen und 4.200 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. „Das Geld ist da – Haimbuchner muss endlich dafür sorgen, dass es auch auf den Baustellen ankommt“, fordert Winkler. Neben der Nutzung der Wohnbaumilliarde muss die Wohnbauleistung generell erhöht werden, so die SPÖ. „Wenn es LH-Stv. Haimbuchner mit OÖ gut meint, sollte er sich nicht mit der Minimalleistung zufrieden geben, sondern endlich in die Gänge kommen.“ Winkler erneuert damit seine Forderung 500 Wohnungen pro Jahr mehr zu bauen und damit die Bauwirtschaft anzukurbeln, zusätzliche Arbeitsplätze und mehr leistaren Wohnraum zu schaffen.

Blockade in wichtigen Bereichen endlich auflösen

Auch bei Gemeinden und Energiepolitik sieht der SPÖ-Landesvorsitzende Versäumnisse: „Die schwarz-blaue Blockade zieht querbeet durch die gesamte Landespolitik. Gemeinden werden finanziell ausgebremst und Zukunftsprojekte wie Hybridkraftwerke verschleppt. Wer Oberösterreich wirtschaftlich stärken will, muss endlich investieren statt verwalten.“